



Dr. med. dent.  
Johann Lechner

Jahrgang 1949

Studium der Zahnheilkunde in München,

Promotion 1975,

anschließend kieferchirurgische Tätigkeit und Ausbildung in ganzheitlicher Zahnheilkunde

seit 1980 in eigener Praxis in München tätig, Schwerpunkt zahnärztliche Herddiagnostik und Herdtherapie

Vorstandsmitglied der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Herd- und Regulationsforschung (DAH)

Vorstandsmitglied der Internationalen Gesellschaft für Ganzheitliche Zahn-Medizin (GZM)

Umfangreiche Vortrags- und Seminartätigkeit, drei Buchveröffentlichungen

# „Hypo- sensibilisierender“ Zahnersatz

von Johann Lechner

Adresse: Grünwalder Straße 10a, 81547 München

## 1. Die Situation dentaler Versorgung

Die Frage der biologischen Wirkungen dentalen Ersatzmaterialien und Werkstoffe soll kritisch, insbesondere unter veränderten Umweltbedingungen betrachtet werden. Die moderne Umwelt bringt für sensibilisierte Patienten unter dem Aspekt einer grundsätzlich gesteigerten Umweltbelastung mehrere generalisierte Belastungsfaktoren mit sich, die noch vor 10 Jahren nicht oder nur in beschränktem Umfang valide waren:

- Der zunehmende Elektromog durch Mobilfunk, Computerisierung der Arbeitswelt etc.
- Das kolloidale Platin und Palladium aus den Abgaskatalysatoren der Automobile in minimalster aber ubiquitärer Verteilung in unserer Atemluft.
- Parallel dazu steigt die Allergisierungsrate der Bevölkerung dramatisch an. Der zunehmenden allergisch-sensibilisierten Krankheitsbilder als potentielle Ursache der alarmierend steigenden Allergisierungsraten (ein Trend, der bei Fortsetzung im Jahr 2020 zur Erkrankung der gesamten Weltbevölkerung führen wird – Zitat Prof. Johanson, Präsident der Europäischen Akademie für Allergologie und klinische Immunologie, EAACI).
- Dies führt zu völlig neuartigen Krankheitsbildern, die häufig vornehmlich psychosomatischen Symptomenkreisen zugeordnet werden und deren Auswirkungen sich in erster Linie in der Zahnarztpraxis zeigen:

Unvorhergesehene und schwer zu fassende Unverträglichkeitsreaktionen machen die zahnärztliche Versorgung mit Ersatzmaterialien für Behandler und Patient gelegentlich zu einem wenig erfreulichen Vorgang.

## 2. Die Problematik dentaler Versorgung

### 2.1 Das Sensibilisierungspotential von Metallen

Nach Stejskal zeigen sich im MELISA-Test bei ca. 30% der Bevölkerung Sensibilisierungsreaktionen auf Gold und Goldlegierungen. Auch auf die praktisch in allen dentalen Legierungen vorkommenden Edelmetalle Platin und Palladium zeigen sich in dramatisch zunehmendem Ausmaß Unverträglichkeitsreaktionen. Inwieweit das kolloidale Platin und Palladium aus den Abgaskatalysatoren hierbei eine präsensibilisierende Rolle spielt, muss zunächst offen bleiben. Ein zeitlicher Zusammenhang scheint aber offensichtlich gegeben.

### 2.2 Das Sensibilisierungspotential der Dental-Kunststoffe

Nach Aussage deutscher Werkstoffkundeforschern existieren darüber hinaus weltweit noch keine Untersuchungen zum Sensibilisierungspotential der Dental-Kunststoffe. Lediglich deren zelltoxisches Potential wird überprüft. Die LTT-Teste zeigen in unserer Praxis häufig hochgradige Sensibilisierungen (Typ IV-Allergien) auf Methylmetacrylate und andere Bestandteile dentaler Kunststoffe. Dental-

